

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 2 (1908)
Heft: 13

Artikel: Beispiele zum "Unser Vater" : VIII [Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Laubstummchen-Zeitung

Herausgegeben von **Eugen Sutermeister** in Münchenbuchsee.

2. Jahrgang
Nr. 13

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.
Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1. 50.
Ausland: Fr. 4. 20 mit Porto.
Inserate: 30 Cts. die durchgehende Petitzeile.
Druck und Verlag der Buchdruckerei **Büchler & Co.**, Bern.

1908
1. Juli

Beispiele zum „Unser Vater“. VIII.

(Schluß.)

Die siebente Bitte: Erlöse uns von dem Übel.

Das Evangelium ohne Leiden gehört für den Himmel. Das Leiden ohne Evangelium gehört für die Hölle. Das Evangelium mit Leiden gehört für die Erde. So sagten die alten Christen.

Das Todesstündlein ist wohl ein ernstes Stündlein; wir werden da auf einmal von allen Übeln frei, aber es könnte auch leicht für uns das größte Übel werden, wenn wir ein schuldbeladenes Gewissen mit hinüber nehmen. Darum betet allezeit:

„Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut,
Mach's nur mit meinem Ende gut!“

Es waren drei Brüder. Der älteste lebte in Reichtum und in großen Ehren. Der zweite war nicht gerade arm, hatte aber dabei Kreuz und Anfechtung genug. Der jüngste war an den Bettelstab geraten, und Hohn und Spott folgten ihm nach, wohin er auch gehen mochte. Da meinten die Leute, es sei nicht schwer zu sagen, welcher von den dreien der glücklichste sei, und wünschten zu sein wie der älteste. Nach einiger Zeit ist dieser mit großer Seelenangst dahin gefahren. Der zweite ist mit reichem Herzens-trost und vielem Wehklagen verschieden. Der dritte ist ohne alle Qual mit großen Freuden entschlafen. Wen hat Gott von dem Übel erlöst?

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Ruhmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen getan. Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich. Psalm 126, 1—3.

Joh. Jak. Bremi, der gehörlose Naturforscher.

(Nach dem „Forscherleben eines Gehörlosen von August Menzel“, Zürich 1857, gekürzt von E. S.)

In der Geschichte der Entomologie (Insektenkunde) gehört es zu den merkwürdigen Erscheinungen, daß die Biologie (Lebenslehre, Lehre vom